Vatikan als Friedensvermittler: Leo XIV. will Ukraine-Konflikt lösen!

Der Vatikan vermittelt zwischen Russland und der Ukraine, während Papst Leo XIV. Friedensgespräche anregt und diplomatische Bemühungen fortsetzt.

Vatikanstadt, Italien - Der Vatikan strebt eine Vermittlerrolle im Konflikt zwischen der Ukraine und Russland an. Nach einem aufschlussreichen Telefonat zwischen US-Präsident Donald Trump und Wladimir Putin wurden im Vatikan Friedensverhandlungen in Aussicht gestellt. Der frisch gewählte Papst Leo XIV. begrüßte diese Initiative und setzte einen kirchlichen Gruß, „Der Friede sei mit euch“, als Zeichen seines Engagements für den Frieden. Italiens Regierungschefin Giorgia Meloni bot dem Vatikan ihre Unterstützung an und sicherte die Bereitschaft der italienischen Regierung zu, die Friedensbemühungen zu fördern. **t-online** berichtet, dass Robert F. Prevost vom Vatikan erklärt hat, dass der Heilige Stuhl „immer bereit“ sei, Konfliktparteien an einen Tisch zu bringen.

Leo XIV., der mit dem Namen seines Vorgängers Leo XIII. anknüpft, rechnet damit, ein „echter Friedenspapst“ zu werden. Kirchenhistoriker Jörg Ernesti prognostiziert, dass Leo XIV. in der Lage sein könnte, die Tradition des Vatikans als neutrale diplomatische Instanz fortzuführen. Dieser war bereits in der Vergangenheit als Vermittler in internationalen Konflikten tätig, wobei Leo XIII. 11 Mal seine Dienste zur Lösung solcher Probleme im letzten Viertel des 19. Jahrhunderts anbot.

Die aktuellen Friedensgespräche

Ein erstes Treffen zwischen Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj fand am 26. April 2025 im Vatikan statt, kurz nach der Bestattungsmesse für Papst Franziskus. Trump kündigte „unmittelbar bevorstehende“ Gespräche über eine Waffenruhe zwischen den Konfliktparteien an **rnd**. Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin bestätigte das Angebot des Vatikans als Verhandlungsort, aber die Details wie Zeitpunkt und Format der Gespräche sind noch unklar.

Es bleibt abzuwarten, ob Leo XIV. oder andere vatikanische Würdenträger als Vermittler in diesen Gesprächen auftreten werden. Bedenken bestehen hinsichtlich Putins möglicher Skepsis gegenüber den Verhandlungen im Vatikan, da dies die russisch-orthodoxe Kirche unterminieren könnte. Papst Leo XIV. erbt die diplomatischen Bemühungen seines Vorgängers, der bereits Kontakte zur russischen Kirche gesucht hatte.

Die Rolle des Vatikans in der Diplomatie

Der Vatikan hat traditionell eine bedeutende Rolle in der Diplomatie gespielt. Bereits Winston Churchill schlug während des Zweiten Weltkriegs vor, den Papst in Friedensverhandlungen einzubeziehen, während Joseph Stalin spöttisch nach den militärischen Fähigkeiten des Papstes fragte. Päpste haben seit dem 20. Jahrhundert aktiv für Frieden geworben, und Papst Franziskus hat die Notwendigkeit betont, angesichts globaler Konflikte und der Gefahr eines weiteren Weltkriegs zu handeln

catholicnewsagency.

Mit einer diplomatischen Beziehung zu über 180 Staaten und laufenden Vermittlungsaktionen ist der Heilige Stuhl gut positioniert, um eine friedliche Lösung im Ukraine-Konflikt zu fördern. Die vatikanische Diplomatie hat sich in der Vergangenheit als unparteiisch erwiesen und könnte auch diesmal zum Wohl der Menschheit agieren. Papst Leo XIV. steht vor der Herausforderung, in einer komplexen geopolitischen Landschaft Frieden zu stiften und den Einfluss der Kirche im internationalen Dialog zu stärken.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Vatikanstadt, Italien
Quellen	• **www.t-online.de** • **www.rnd.de** • **de.catholicnewsagency.com**

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de